

Verkehrspolitik

Anstatt auf den bestehenden Gleisen jetzt gleich mehr Züge fahren zu lassen, gibt die Landeshauptfrau eine neue Studie zur Verlängerung der U-Bahn in Auftrag.

Schade!

Aus dem Gemeinderat

Nachdem der Lückenschluss des Radwegs im Zentrum gebaut ist, werden noch im Herbst die neuen Radabstellplätze gebaut.

Viele Umwege sind genommen ;)



Purkersdorfer Informationen

2 - 2017

Einladung zur Kleidertauschparty

**Freitag 27. Oktober
17 bis 20 Uhr**

Der Textilkonsum ist in den vergangenen Jahren rasant gestiegen. Diese Entwicklung hat verheerende Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Zudem bestimmt die Schönheitsindustrie noch immer das Leben von – vor allem – uns Frauen!

Jedes nicht gekaufte Kleidungsstück ist ein sinnvoller Ausweg aus dieser Kette. Dabei hilft, ganz praktisch, unsere beliebte Kleidertauschparty.

Tauschware:

Damen- & Herrenkleidung, Kinderkleidung, Sportsachen, Schmuck, Taschen, ... tauschen Sie Schönes, wenig Genutzes aus dem eigenen Kleiderkasten gegen neuwertige andere Stücke. Sparen Sie Ressourcen und Geld. Und so geht's:

- bringen Sie maximal neun ausgewählte Kleidungsstücke mit, die jemand anderem Freude bereiten können
- Kleidung bitte vorher waschen und kaputtes zu Hause lassen

**Hier geht's zur Tauschparty:
Kulturhaus, Kaiser-Josef-Straße 49**



Am **15. Oktober** wird der Rahmen, auch fürs Arbeiten in unserer Stadt, festgelegt. Gehen Sie zur Wahl. Entscheiden Sie mit.



Josef Baum

„Es ist zu hoffen, dass die Unvernunft Leute mobilisiert und daraus eine echte Alternative wird.“



Marga Schmidl

„Gerade jetzt muss die Idee eines friedlichen, sozialen, ökologischen Europas weiterentwickelt werden.“



Christiane Maringer

„Wer den herrschenden Parteien seine Zustimmung entziehen will hat eine Option.“

„Der Kaiser ist ja nackt“

Oder: Warum ich Maria von KPÖ-PLUS wähle und auch ein passables Abschneiden der Grünen für wichtig finde.

Ich kann mich an keinen Wahlkampf mit derartigen Vernebelungen erinnern, wenn unter nichtsagenden Floskeln grundlegende Weichenstellungen vorbereitet sind, die nur denen nutzen, die schon bisher auf der Butterseite waren. Da werden unter „Fairness“ die unfairsten Sachen serviert, und immer wieder der KURZ-Schluss gepredigt, dass fast alle Probleme gelöst werden, und es allen besser geht, wenn es den Flüchtlingen schlechter geht. Mit vereinten Kräften haben wir noch voriges Jahr bei den Bundespräsidentenwahlen den Ansturm der Inkompetenz und der Hetze gegen Menschen abgewehrt. Heute haben sich rechte Positionen selbst in der Sozialdemokratie verfestigt. Kommt es unter dem Nebel rechter Stimmungsmache (Migranten!) soweit, dass einfache Menschen Parteien wählen, die Maßnahmen ankündi-

gen, die eindeutig, hauptsächlich den Großverdienern nutzen?

Unter Schwarz-Blau ist mit dem HYPO-Desaster ein Schaden entstanden, der locker das Zehnfache der Leistungen für Flüchtlinge ausmacht. Dazu gab es bekanntlich große und mittlere Korruptionsfälle à la BUWOG-Privatisierung, die die Gerichte noch Jahre beschäftigen wird. Und nicht zuletzt wurden mit den Eurofightern unter nicht geklärten Umständen Milliarden in den Sand gesetzt. Muss das alles jetzt wegen großen Erfolges nochmals kommen?



Es ist zu hoffen, dass die Unvernunft Leute mobilisiert und daraus eine echte Alternative wird.

Diese Wahlen wurden von Kräften vom Zaum gebrochen, die in einer Regierung nach allen Regeln der Kunst blockiert haben und dann sich scheinheilig hinstellen, und beklagen, dass nichts weitergegangen ist. Da werden im Interesse der Spender der Industrie vom Herrn Kurz phantastische Steuer-

senkungsvorschläge von 13-15 Milliarden Euro, vor allem für Reichere in den Raum gestellt, die sich auf magische Weise durch einen weiteren Wirtschaftsaufschwung selbst finanzieren sollen. Und wie im Märchen von des Kaisers neuen Kleidern werden dessen neue elegante Kleider beklatscht, während sich nur ein junges Mädchen des Kaisers nackte Tatsache anzusprechen traut. Ich gebe meine (Vorzugs) Stimme der Purkersdorfer (früheren) Jung-Grünen Maria Kaltenbrunner, die für KPÖ-PLUS kandidiert. Erstens weil ich hier die meisten Übereinstimmungen finde, zweitens weil ich den Mut von Jung-Grünen honorieren möchte, nicht klein beizugehen und neue Wege zugehen, und drittens weil sie aktiv um Vorzugsstimmen wirbt.



Maria Kaltenbrunner (24) kandidiert für KPÖ PLUS auf Platz 3 im Regionalwahlkreis NÖ Mitte.

senkungsvorschläge von 13-15 Milliarden Euro, vor allem für Reichere in den Raum gestellt, die sich auf magische Weise durch einen weiteren Wirtschaftsaufschwung selbst finanzieren sollen. Und wie im Märchen von des Kaisers neuen Kleidern werden dessen neue elegante Kleider beklatscht, während sich nur ein junges Mädchen des Kaisers nackte Tatsache anzusprechen traut. Ich gebe meine (Vorzugs) Stimme der Purkersdorfer (früheren) Jung-Grünen Maria Kaltenbrunner, die für KPÖ-PLUS kandidiert. Erstens weil ich hier die meisten Übereinstimmungen finde, zweitens weil ich den Mut von Jung-Grünen honorieren möchte, nicht klein beizugehen und neue Wege zugehen, und drittens weil sie aktiv um Vorzugsstimmen wirbt.

Ich finde es aber auch wichtig, dass die Grünen unter diesen Umständen ein halbwegs gutes Ergebnis aufweisen. Denn bei aller berechtigten Kritik ist es einfach unzweifelhaft so, dass Grüne in wichtigen Grundsatzen Haltung beweisen, und sich nicht nach dem rechten Wind richten. Und nur sie stellen die Frage ernsthaft in den Vordergrund, die in Wirklichkeit schon heute die Nr. 1 sein sollte, weil sie zunehmend die Frage aller Fragen für die Existenz der Menschheit sein wird: wie man den Klimawandel abmildern und ihm begegnen kann. Es ist zu hoffen, dass – so wie derzeit in den USA – nun die Unvernunft Leute mobilisiert und daraus eine echte Alternative wird.

Ich finde es aber auch wichtig, dass die Grünen unter diesen Umständen ein halbwegs gutes Ergebnis aufweisen. Denn bei aller berechtigten Kritik ist es einfach unzweifelhaft so, dass Grüne in wichtigen Grundsatzen Haltung beweisen, und sich nicht nach dem rechten Wind richten. Und nur sie stellen die Frage ernsthaft in den Vordergrund, die in Wirklichkeit schon heute die Nr. 1 sein sollte, weil sie zunehmend die Frage aller Fragen für die Existenz der Menschheit sein wird: wie man den Klimawandel abmildern und ihm begegnen kann. Es ist zu hoffen, dass – so wie derzeit in den USA – nun die Unvernunft Leute mobilisiert und daraus eine echte Alternative wird.

Es ist zu hoffen, dass – so wie derzeit in den USA – nun die Unvernunft Leute mobilisiert und daraus eine echte Alternative wird.

Josef Baum, Obmann der Liste Baum

Diesmal ganz klar, Grün wählen!

Die kommende Wahl ist eine Richtungsentscheidung. Welchen Weg schlägt Österreich nach der Wahl am 15. Oktober ein?

Mitmenschen – nicht dagegen! Für Gerechtigkeit, Solidarität und für das Klima.

Nur gemeinsam können wir an einer guten Zukunft in unserem Land arbeiten – für alle Menschen in Österreich. Ob auf Bundes-, Landes- oder auf europäischer Ebene. Wo Grün dabei ist, werden die Menschen

Zeit stellen: ob bei der Vermeidung von Klimakatastrophen, bei der Bekämpfung von internationalem Steuerbetrug oder bei der Bekämpfung von Fluchtursachen.

Die Grünen arbeiten seit ihrer Gründung daran, die Schere zwischen Reich und Arm zu schließen. Um das Gleichgewicht wieder herzustellen, braucht es eine gerechtere Verteilung von Vermögen und keine Konzentration dessen bei einigen wenigen.



Gerade jetzt muss die Idee eines friedlichen, sozialen, ökologischen Europas weiterentwickelt werden.

Die Grünen arbeiten seit ihrer Gründung daran, die Schere zwischen Reich und Arm zu schließen. Um das Gleichgewicht wieder herzustellen, braucht es eine gerechtere Verteilung von Vermögen und keine Konzentration dessen bei einigen wenigen. Die Grünen waren und sind die Beschützerinnen unserer wunderschönen Natur und unserer Umwelt. Damit das noch besser gelingt, braucht es eine Wende in der Klima- und Energiepolitik. Dafür setzen sich die Grünen mit Abstand am konsequentesten ein. Daher sagen wir ganz klar: Stoppt die Milliarden-Investitionen für Öl, Gas und Kohle und investiert endlich in einen nachhaltigen Klima- und Umweltschutz für unser Land. Jede Förderung eines Green-Jobs sichert uns und den kommenden Generationen eine intakte Umwelt. Daher ganz klar: am 15. Oktober Grün wählen!

Wir stehen für das Miteinander in unserer Gesellschaft ein und schauen nicht zu wie andere Parteien Minderheiten gegeneinander ausspielen und versuchen mit Hass und Hetze unsere Gesellschaft zu spalten. Für die Grünen ist Europa das erfolgreichste Friedensprojekt aller Zeiten. Gerade jetzt ist es wichtig, die Idee des friedlichen, sozialen und ökologischen Europas zu festigen und weiterzuentwickeln.

Nur durch ein Miteinander können wir uns den Herausforderungen unserer

Die Grünen waren und sind die Beschützerinnen unserer wunderschönen Natur und unserer Umwelt. Damit das noch besser gelingt, braucht es eine Wende in der Klima- und Energiepolitik. Dafür setzen sich die Grünen mit Abstand am konsequentesten ein. Daher sagen wir ganz klar: Stoppt die Milliarden-Investitionen für Öl, Gas und Kohle und investiert endlich in einen nachhaltigen Klima- und Umweltschutz für unser Land. Jede Förderung eines Green-Jobs sichert uns und den kommenden Generationen eine intakte Umwelt. Daher ganz klar: am 15. Oktober Grün wählen!

Die Grünen waren und sind die Beschützerinnen unserer wunderschönen Natur und unserer Umwelt. Damit das noch besser gelingt, braucht es eine Wende in der Klima- und Energiepolitik. Dafür setzen sich die Grünen mit Abstand am konsequentesten ein. Daher sagen wir ganz klar: Stoppt die Milliarden-Investitionen für Öl, Gas und Kohle und investiert endlich in einen nachhaltigen Klima- und Umweltschutz für unser Land. Jede Förderung eines Green-Jobs sichert uns und den kommenden Generationen eine intakte Umwelt. Daher ganz klar: am 15. Oktober Grün wählen!

Daher ganz klar: am 15. Oktober Grün wählen!
GRIN Marga Schmid

Sie stehlen uns die Zukunft.

Wir holen sie uns zurück.

Das am 15. Oktober: KPÖ PLUS. Und danach. Die Zeit ist reif für eine soziale Alternative.

Unübersehbar läuft in Österreich und weltweit vieles schief. Eine Handvoll Männer, ein paar Superreiche verfügen über den Großteil des Vermögens unserer Gesellschaft. Gleichzeitig nimmt Armut auch vor unserer Haustüre rasch zu. Die Kürzung der Mindestsicherung in NÖ verschärft das. Im kommenden Winter werden sich manche entscheiden müssen, ob sie Miete oder Heizung bezahlen.



Die Zeit schreit nach dem Aufbau einer sozialen Alternative.

Die Parlamentsparteien kümmern sich nicht um diese Sorgen. Im Gegenteil: Sie versprechen Reichen und Konzernen weitere Steuererleichterungen und speisen die Mehrheit mit Rassismus und Hetze ab. Sie spalten die Gesellschaft. Sie haben keinerlei Skrupel, die Rechtsextremen zu umwerben und ihre Positionen zu übernehmen. An den Flüchtlingen können wir aber sehen, wie weit die Herrschenden bereit sind zu gehen. Diese Politik stiehlt uns die Zukunft. Die Demokratie wird geschwächt, Klimawandel und Umweltzerstörung spielt keine Rolle. Soziale oder menschliche Vernunft suchen wir um-

sonst. Die sich überschlagenden Affären der Innenpolitik stellen ein Sittenbild der heimischen Politik dar.

Was in Österreich fehlt, ist eine starke soziale Kraft, die das ändert. KPÖ PLUS tritt an, um diese Lücke zu füllen. Nicht der Reichtum weniger, sondern das Wohl von uns allen ist das Ziel!

An alle, die humanistisch engagiert und aufs Neue enttäuscht sind: Kein Grund zum Verzweifeln, sondern viele Gründe, am 15. Oktober KPÖ PLUS zu wählen. Unsere hundertenden KandidInnen bun-

desweit sind die einzige verlässliche und glaubwürdige soziale Alternative. Mirko Messner, Spitzenkandidat von KPÖ-PLUS sagt es so: „Euch laden wir ein, sich bei uns einzubringen. Nicht nur am 15. Oktober durch ein Kreuz bei KPÖ PLUS, sondern auch danach. Denn die Zeit ist reif für den Aufbau einer demokratischen und sozialen Alternative. Wir wissen, unser Angebot ist nicht perfekt – wir haben noch einen langen Weg vor uns. Doch versuchen wir gemeinsam einen nächsten Schritt. Die Zeit drängt.“

Stadträtin Christiane Maringer

02231 64759

Wir bleiben dran ...

Wir engagieren uns für ein neues Miteinander in der Gemeinde

... und brauchen frischen Wind: Schauen Sie bei uns vorbei. Etwa alle 14 Tage treffen wir uns zum offenen Stammtisch. Den Termin und Ort finden Sie jeweils aktuell auf purkersdorf-online.at



Christiane Maringer
Stadträtin für Energie,
Umwelt und Verkehr



Marga Schmidl
Fraktionssprecherin LIB&G,
Jugend- und Flüchtlingsagenden



Karin Erben
Gemeinderätin



Josef Baum
Obmann Liste Baum & Grüne

Liste Baum, p.A: DDr. Josef Baum
Dr. Hildgasse 2-8, 3002 Purkersdorf
Tél. 02231 64759, 0664 114 22 98

www.listebaum-gruene.at

Hilfe bei Hausübungen in entspannter Atmosphäre

Nach der Sommerpause startet wieder das Lerncafé Purkersdorf – ein Angebot für alle schulpflichtigen Schüler und Schülerinnen ab 10 Jahren

Jeden Dienstag von 14:30 bis 17 Uhr hat das Lerncafé geöffnet. Hier können Jugendliche gemeinsam lernen, sich Hilfe für Hausaufgaben holen und mit Anleitung üben. Alle sind willkommen – sowohl Purkersdorfer Jugendliche als auch die Burschen aus der Wohngemeinschaft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Wintergasse.

Ehrenamtliche Helferinnen stehen den Jugendlichen für alle Fächer mit Rat und Tat zur Seite.

Jeden Dienstag am Nachmittag stellt die Jugendberatung ihre Räume fürs Lern-

café zur Verfügung. Diese Initiative ist ein gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlicher und professioneller Jugendarbeit.

Einladung an alle Jugendlichen

Wenn dir in Englisch alles spanisch vorkommt oder du den Satz des Pythagoras verzweifelt im Wörterbuch suchst ... wir helfen dir gerne!

Komm einfach vorbei und bring deine Schulsachen von den Fächern mit, in denen du Unterstützung brauchst.

Marga Schmidl
Liste Baum & Grüne

100% SOZIAL

„REDEN WIR ÜBER GOTT UND DIE WELT“

GROSSE FRAGEN STELLEN. ALLTÄGLICHE PROBLEME LÖSEN.

MIRKO MESSNER AM 15. OKTOBER

DIE GRÜNEN GRUENE.AT

FÜR SOLIDARITÄT. DAS IST GRÜN.

AM 15. OKTOBER: ☒ ULRIKE LUNACEK

Impressum: „Purkersdorfer Informationen“ ist die Zeitung der „Liste Baum – sozialökologische Plattform“ in Purkersdorf. Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Liste Baum – sozialökologische Plattform. Druck: Claus Thiene Offsetdruck

www.purkersdorf-online.at